

Handballkreispokal  
der Männer 2016/2017

| Viertelfinale            |       |  |
|--------------------------|-------|--|
| Steinhagen – Sf Loxten   | 13:16 |  |
| Sf Loxten – Hesselteich  | 15:13 |  |
| Hesselteich – Steinhagen | 11:21 |  |

|                      |           |
|----------------------|-----------|
| 1. Sf Loxten         | 31:26 4:0 |
| 2. Spvg. Steinhagen  | 34:27 2:2 |
| 3. Spvg. Hesselteich | 24:36 0:4 |

|                           |      |
|---------------------------|------|
| Gütersloh – TV Isselhorst | 12:5 |
| Neuenkirchen Lippstadt    | 12:1 |
| Isselhorst – Neuenkirchen | 6:10 |
| Lippstadt – Gütersloh     | 6:15 |
| Gütersloh – Neuenkirchen  | 7:10 |
| Isselhorst – SC Lippstadt | 8:8  |

|                 |           |
|-----------------|-----------|
| 1. Neuenkirchen | 32:14 6:0 |
| 2. Gütersloh    | 34:21 4:2 |
| 3. Lippstadt    | 15:35 1:5 |
| 3. Isselhorst   | 19:30 1:5 |

|                        |       |
|------------------------|-------|
| Herzebrock – Brockh.   | 11:8  |
| Borgholz. – Hörste     | 4:11  |
| Brockh. – Borgholz.    | 12:7  |
| Hörste – Herzebrock    | 13:12 |
| Herzebrock – Borgholz. | 11:5  |
| Brockhagen – TG Hörste | 12:4  |

|                    |           |
|--------------------|-----------|
| 1. TuS Brockhagen  | 32:22 4:2 |
| 2. Herzebrocker SV | 34:26 4:2 |
| 3. TG Hörste       | 28:28 4:2 |
| 4. Borgholzhausen  | 16:34 0:6 |

|                        |       |
|------------------------|-------|
| Harsewinkel – TV Verl  | 9:7   |
| Versmold – Werther     | 12:13 |
| Verl – Versmold        | 12:13 |
| Werther – Harsewinkel  | 6:12  |
| Harsewinkel – Versmold | 7:5   |
| Verl – Werther         | 11:14 |

|                |           |
|----------------|-----------|
| 1. Harsewinkel | 28:18 6:0 |
| 2. Werther     | 33:35 4:2 |
| 3. Versmold    | 30:32 2:4 |
| 4. Verl        | 30:36 0:6 |



**Einsatzfreude:** Jonas Wibbelt und die ersatzgeschwächte HSG Gütersloh machten zwei ordentliche Pokalspiele.

| Halbfinale             |       |  |
|------------------------|-------|--|
| Sf Loxten – Brockhagen | 18:12 |  |
| Neuenk. – Harsewinkel  | 7:13  |  |

| Endspiele              |       |  |
|------------------------|-------|--|
| Um Platz 3             |       |  |
| Brockh. – Neuenkirchen | 16:11 |  |
| Um Platz 1             |       |  |
| Loxten – Harsewinkel   | 20:10 |  |

**Sf Loxten:** Blank, Peters – Stöhner, Stinhans (2), Menger (2), Höllmer (6), Kalms, Harting (3), Harnacke, Weigel, N. Patzelt (1), Steinkühler (6).  
**TSG Harsewinkel:** Kaup, Dähne – Neitzke, M. Pelkmann (2), Hilla (1), Doherty (1), Birkholz (1), Lakebrink (1), Meyer (2), F. Bröskamp, S. Bröskamp (1), P. Pelkmann (1), Brown, Kalter

# Oberligist greift sich den Pokal

**Handball:** Beim Kreispokalwettbewerb 2016/17 setzen sich erneut die Favoriten durch. Sf Loxten lassen der TSG Harsewinkel keine Chance und die Verler Frauen setzen sich souverän gegen die Spvg. Steinhagen durch

Von Uwe Kramme und Hendrik Christ

■ **Kreis Gütersloh.** Nichts Neues beim Pokalwettbewerb des Handball-Kreisverbandes Gütersloh: Die Oberligisten sind eine Klasse für sich und zeigten zumindest am Finalsonntag in der Versmolder Sparkassen-Arena überzeugende Leistungen. Umstritten ist und bleibt der Austragungsmodus. Besonders nach den vier Viertelfinalturnieren am Samstag in Gütersloh, Herzebrock, Harsewinkel und Versmold kam Kritik auf.

„Wir haben hier das erste Spiel um 14 und das letzte um 19 Uhr, das ist viel zu lange“, schimpfte Sebastian Ziemba, der auf der Bank des TV Isselhorst Trainer Dirk Elschner vertrat. Entsprechend lustlos präsentierte sich das ersatzgeschwächte angetretene Landesliga-Topteam und schied sang- und klanglos aus.

Einen schwachen Start in das Turnier legten auch die Verler Handballerinnen hin. Der Oberligist schrappte gegen die Spvg. Hesselteich (13:13) nur ganz knapp an einer Blamage vorbei. „Das war einfach schlecht“, räumte Karina Wimmelbucker ein. Umso zufriedener war die Verler Trainerin mit den folgenden Vorstellungen. Mit viel Tempo und Konzentration im Abschluss zog der Pokalverteidiger in das Halbfinale ein, ließ dem Verbandsligisten TuS Brockhagen keine Chance und begann im Endspiel gegen die Spvg. Steinhagen furios. „Nach dem 5:1 haben wir den Vorsprung zwar nur noch verwaltet, aber was soll’s“, sah Wimmelbucker ihr Team für den Wiederbeginn der Serie gerüstet.

Für Manuel Mühlbrandt haben gleich beide von ihm bei der TSG Harsewinkel betreuten Mannschaften den Pokal „gut genutzt, um sich für den Ernst des Handballlebens einzuspielen“. Liegend gern hätte der TSG-Coach auch seine in der Verbandsliga notorisch erfolglosen Frauen mit nach Versmold genommen. Im entscheidenden Gruppenspiel gegen Steinhagen kamen sie aber nicht über ein 8:8 hinaus. „Mühle“ musste sich also damit begnügen, „endlich wieder Spielfreude gesehen“ zu haben. Obwohl der Klassen-



**Ehrgeiz:** Die Verler Handballerinnen Jasmin Zimmermann, Kristin Niklaus, Tabea Werneke, Theresa Hayn, Lisa-Marie Oevermann und Lara Blumenfeld (v. l.) griffen in Versmold erneut nach dem Kreispokal.

FOTOS: HENRIK MARTINSCHLEDDER

erhalt kaum noch zu schaffen sei, ist er hoffnungsvoll: „Vielleicht tragen uns diese Erfolgserlebnisse ja in die Serie.“

Die ebenfalls in der Verbandsliga spielenden Harsewinkler Männer wiesen nach einer unaufgeregten Vorrunde das Überraschungsteam der SG Neuenkirchen/Varensell im Halbfinale (13:7) in die Schranken und versuchten sich dann vor 500 Zuschauern an

den Sf Loxten. „Da waren meine Jungs nicht nur körperlich unterlegen“, sagte Mühlbrandt nach der 10:20-Niederlage. Trotzdem zog er nach den zuletzt enttäuschenden Vorstellungen in der Meisterschaft ein zufriedenes Pokalfazit: „Das hatte den Charakter eines Trainingslagers. Wir haben gut gearbeitet.“

Restlos zufrieden mit dem Einzug in das Halbfinale war



**Dynamik:** Sven Bröskamp und seine Mitspieler von der TSG Harsewinkel ließen schon im Vorrundenspiel gegen den TV Verl keinen Zweifel daran, dass sie ins Pokalfinale wollten.

Matthias Zelle. „Der kompakte Pokalspielmodus ist eine wunderbare Möglichkeit, um sich für die wichtigen Partien in der Meisterschaft einzuspielen“, sagte der Trainer des Bezirksligisten, „schließlich haben wir sofort das richtungsweisende Spiel im Abstiegs-kampf gegen Herford.“

Nach einem guten Auftritt gegen den TV Isselhorst und dem glatten Erfolg gegen den



**Spielmacher:** Marcel Schönhoff führte die SG Neuenkirchen überraschend ins Halbfinale.

schwachen Kreisligisten SC Lippstadt hatten die Neuenkirchener in der Vorrunde im entscheidenden Spiel die HSG Gütersloh (10:7) bezwungen. „Schade, ich hätte gerne noch die Spiele in Versmold gehabt, um das einzuüben, was wir ständig im Training machen“, sagte Uwe Walter. Der Trainer sah aber auch in diesem Pokalspiel die entscheidende Schwäche des ohne die verletzten Colin Peperkorn und Justus Giersch angetretenen Verbandsliga-Schlusslichtes: „Die Abwehr steht, aber wir erobern sieben Mal den Ball, nutzen dann unsere Angriffe nicht und verpassen den Anschluss.“

Nicht traurig über ihr frühes Ausscheiden waren die Handballer des TV Verl. „Bis auf Patrick Schmidt und Sergey Braun sind wir mit der 2. Mannschaft nach Harsewinkel gekommen und von uns hat keiner den Sonntag für Handball eingeplant“, kommentierte Christoph Güldner das glatte Vorrunden-Aus.

Handball-Kreispokal  
der Frauen 2016/2017

| Viertelfinale           |       |  |
|-------------------------|-------|--|
| Hesselteich – Borgholz. | 13:13 |  |
| Verl – Hesselteich      | 13:13 |  |
| Borgholzhausen – Verl   | 4:27  |  |

|                       |           |
|-----------------------|-----------|
| 1. TV Verl            | 40:17 3:1 |
| 2. Spvg Hesselteich   | 26:26 2:2 |
| 3. TuS Borgholzhausen | 17:40 1:3 |

|                          |       |
|--------------------------|-------|
| Werther – Hörste         | 5:10  |
| Bockhorst/Di. – Versmold | 9:14  |
| Hörste – Bockhorst/Di.   | 15:10 |
| Versmold – Werther       | 8:2   |
| Werther – Bockhorst/Di.  | 5:7   |
| Hörste – Versmold        | 9:10  |

|               |           |
|---------------|-----------|
| 1. Versmold   | 32:20 6:0 |
| 2. TG Hörste  | 34:25 4:2 |
| 3. Bockhorst  | 26:34 2:4 |
| 4. TV Werther | 12:25 0:6 |

|                        |      |
|------------------------|------|
| Wiedenbrück – Rietberg | 5:11 |
| Spexard – Brockhagen   | 2:13 |
| Rietberg – Spexard     | 14:3 |
| Brockh. – Wiedenbrück  | 7:5  |
| Wiedenbrück Spexard    | 12:2 |
| Rietberg – Brockhagen  | 7:8  |

|                     |           |
|---------------------|-----------|
| 1. TuS Brockhagen   | 28:14 6:0 |
| 2. HSG Rietberg     | 32:16 4:2 |
| 3. Wiedenbrücker TV | 22:20 2:4 |
| 4. SV Spexard       | 7:39 0:6  |

|                          |      |
|--------------------------|------|
| Harsewinkel – Neuenk.    | 10:4 |
| Neuenkirchen – Steinh.   | 5:18 |
| Harsewinkel – Steinhagen | 8:8  |

|                     |           |
|---------------------|-----------|
| 1. Spvg. Steinhagen | 26:13 3:1 |
| 2. TSG Harsewinkel  | 18:12 3:1 |
| 3. Neuenkirchen     | 9:28 0:4  |



**Spielfreude:** Die Harsewinklerinnen, hier Celine Richter, hatten endlich mal wieder Erfolgserlebnisse.

| Halbfinale            |       |  |
|-----------------------|-------|--|
| Verl – Brockhagen     | 20:13 |  |
| Versmold – Steinhagen | 10:14 |  |

| Endspiele             |       |  |
|-----------------------|-------|--|
| Um Platz 3            |       |  |
| Brockhagen – Versmold | 17:12 |  |
| Um Platz 1            |       |  |
| Verl – Steinhagen     | 16:10 |  |

**TV Verl:** Stüker, Esken – Hayn (6), Oevermann (2), Zanghi (2), Petschat, Blumenfeld (2), Friedrichs (1), Niklaus (1), Werneke, Zimmermann (2).

**Spvg. Steinhagen:** Ettrich, Köhne – Gresselmeier (2), Krassort, Hein, Wiens, Willim (3), Schüpping, Neubauer (2), Kornfeld (3), Nölle, Philipp.

## Von Rietberger Helden und einer Kugel Eis

**Hallenfußball:** Beim 23. Sparkassen-Cup duellierte sich die Crème de la Crème des deutschen Nachwuchsfußballs. Mitten drin tummeln sich die U11- und die U9-Mannschaften des Gastgebers TuS Viktoria Rietberg.

■ **Rietberg.** Eigentlich hätte es beim Sparkassen-Cup 2017 einen Sonderpreis für den Spieler mit den stärksten Nerven geben müssen. Den hätte Luca Rehage von Viktoria Rietberg nämlich verdient gehabt. Der Torhüter der U11 bekommt so viele Tore von den gnadenlos überlegenen Talenten von Schalke 04, Borussia Dortmund und Co eingeschenkt, dass er den Zuschauern schon fast leid tut. Andere Kinder in seinem Alter hätten schon nach fünf Gegentoren heulend die Torwarthandschuhe in die Ecke gepfeffert, aber Rehage fischt unermüdlich den Ball aus dem Netz. Auch nach über 15 Gegentoren in einem Spiel.

„Unsere Jungs ist klar, dass sie hier keine Chance haben“, erklärt Kevin Will. Der 20-Jährige trainiert die E-Jugend gemeinsam mit seinem Bruder Niklas (16). „Trotzdem kommt nach der xten Niederlage natürlich ein bisschen Frust auf.“ Wer wollte den Elf-



**Nervenstark:** Luca Rehage, U11-Keeper von Viktoria Rietberg.

jährigen das verübeln? Über zwei Monaten haben sie dem Sparkassen-Cup 2017 entgegengefeuert. Endlich gegen die großen Vereine antreten. Womöglich gegen zukünftige Götzes und Draxlers spielen. „Unser Spieler Mahmud hat mir heute verraten, dass er vor Aufregung schon seit vier Tagen nicht schlafen kann“, verrät Niklas Will.

Niklas weiß, wie es den Kindern geht. Vor sechs Jahren hat er selbst beim Sparkassen-Cup

gespielt. Trainiert hat ihn damals sein Vater Thomas, heute Jugendleiter des TuS Viktoria. „Motiviert hat er uns mit dem Versprechen, dass wir für jedes Tor, das wir schießen, eine Kugel Eis bekommen.“ Und das hat funktioniert. „Wir haben überraschenderweise 13 Tore geschossen und sogar zwei Spiele gewonnen. Da musste mein Vater ganz schön tief ins Portemonnaie greifen“, erinnert sich der 16-Jährige und grinst.

In diesem Jahr haben sich die Rietberger keine großen Hoffnungen auf einen Sieg gemacht. „Ein Tor würde uns schon reichen“, sagt Kevin Will. Und so rennen die Kinder weiter gegen schier übermächtige Gegner an. Eine Klatsche, die sie kassieren, ist höher als die andere: 0:8, 0:13, 0:15. In der Kabine werden Kevin und Niklas von Fußballtrainern zu Psychotherapeuten. „Die machen sich schon darüber lustig, dass wir 65 Gegentore bekommen“,

jammert einer ihrer Schützlinge. „Aber, aber,“ entgegnet Patrick, „die Spiele die wir verlieren, werden höchstens mit 0:4 gewertet. Also können wir maximal 28 Gegentore kassieren.“ Mit ein wenig Galgenhumor schicken die beiden Jungtrainer ihre Kinder wieder aufs Spielfeld. Rennen. Kämpfen. Nur ein verdammtes Tor muss her.

Und dann passiert es. Im letzten Spiel gegen Borussia Mönchengladbach trifft Mahmud Dabagh ins Gladbacher Tor. Obwohl Victoria wieder hoch verliert, ist den Kindern die Erleichterung anzusehen. Sie haben sich nicht blamiert. Sie haben gekämpft und alles für ihren Verein gegeben. Am Ende gewinnt Borussia Dortmund das Turnier vor dem FC Köln und dem VfL Bochum. Aber wen interessiert das schon, wenn es Eis gibt?

Beste Spieler des Turniers: Assan Ouedraogo (S04)

Beste Torwart: Fotios Adamidis (S04)



**Motivation:** Trotz einer Klatsche nach der nächsten treten die Rietberger Spieler immer wieder aufs Spielfeld in der Hoffnung, nur ein einziges Tor zu schießen.

FOTOS: TOBIAS SCHREINER